in! taglich mit Mus. mmer wird .Pandwirtichaft. sie "tansaktriggeft, sierlangen", ber nammer die "Böch-derbaltungsbeilage " os beigegeben.

Beingspreis: click 2 Mt. 20 Big. burg 30 Pf. Bringer, bas Bierieljahr fert 8 Mt. 17 Big. enfarten 20 Bg.



Infertionegebilbren : 15 Pfg. für die vierspaltige Beile, oder deren Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Zeilen nur 10 Pfg. Im Reflameteil die Zeile 30 Bi

Mugeigen werden am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Redaftion und Expeditio Louifenftr. 78.

Telephon 414.

deutschen Cagesberichte.

wies Sauptquartier, 1. April . (28. I. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplat.

ei Gloi wurden englische Sandgranatenangriffe ab.

assite Minentampfe fpielten fich zwifden vem Ranal sa Boffee und Reuville ab,

jehr rege Tätigfeit. Wir nahmen die feindlichen wen an der Aisnefront unter wirkjames Feuer.

erietampfe itatt.

wiere Kampfflieger ichoffen wier frangofifche Flugzeuge eins bei Laon, je eins bei Billesaug-Bais und fild. a Saucourt bicht hinter ber feindlichen Front. mujofijde Flugplat Rosnan (weitlich von Reims) ausgiebig mit Bomben belegt.

Deitlicher Kriegsichauplat. bine bejonderen Ereigniffe.

ernach scheint es, als ob sich der russische Ansturm zuericopit hat,, ber mit breifig Divifionen, gleich Enfhunderttaufend Mann, und einem für öftliche mille erstaunlichen Aufwand an Munition in ber om 18. bis 28. Märs gegen ausgebehnte Abichnitte erresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenurgetrieben worden ift. Er hat bant ber Tapferfeit iben Ausbauer unferer Truppen feinerlei Erfolge

elder große 3med mit ben Angriffen angestrebt meralte, ergibt folgender Befehl bes ruffifden Sochitmierenden ber Armeen an ber Beftfroat nom 4. Mars Rr. 537:

Ruffen der Beftfront!

habt vor einem halben Jahre, ftart geichwächt, mer geringen Ungahl Gewehre und Patronen ben uifd bes Teindes aufgehalten und, nachdem 3hr in Begirt bes Durchbruches bei Molobetichno aufgen habt, Eure jegigen Stellungen eingenommen.

Gine Majeftat und die Beimat erwarten von Guch ine neue Belbentat: Die Bertreibung des Feindes ben Grengen bes Reiches! Wenn 3hr morgen an bieje Mujgabe herantretet, fo bin ich im Glauben an Euren an Eure tiefe Ergebenheit gegen ben Baren und an n beige Liebe gur Beimat bavon überzeugt, daß Ihr n beilige Pflicht gegen den Baren und die Seimat era und Gure unter dem Joch des Feindes feufgenben Der befreien werbet. Gott helfe uns bei unferer beili-Game!

General-Adjutant: gez. Emert."

dellich ift es für jeben Renner ber Berhaltniffe erlich, daß ein solches Unternehmen zu einer Jahresbegonnen murbe, in ber feiner Durchführung von um Jag jum andern burch die Schneefchmelze bedent-Schwierigfeiten erwachsen fonnten. Die Bahl bes unftes ift baher mohl weniger bem freien Willen ber en Führung als bem 3wang durch einen notleiden-Berbunbeten guguichreiben.

Benn nunmehr bie gegenwärtige Ginftellung ber An-Don amtlicher Geite lediglich mit dem Witterungsdag erflärt wird, so ift bas sicherlich nur bie halbe bitheit. Mindestens ebenso wie der aufgeweichte Boaind bie Berlufte an bem ichweren Rudichlage beteiligt. Berben nach vorsichtiger Schätzung auf mindeftens einteinbliche heeresleitung baber fagen, daß die "große" we bisher nicht im Gumpf, fondern im Sumpf und terftidt ift.

Balfan-Ariegsichauplay.

Richts Reues .

Oberfte Beeresleitung.

Stoges Sauptquartier, 2. April. (28. I. B. Amtlich.) Weitlicher Kriegsichauplas.

Bei Fan (füblich ber Comme) tam ein nach turger Ur: Corbereitung angesetter feindlicher Angriff in uns ren Teuer nicht jur Entwidlung.

Duech bie Beichiefjung von Betheniville (öftlich von tims) verursachten bie Franzosen unter ihren Landsmen erfiebliche Berlufte; brei Frauen und ein Kind murgetotet, fünf Manner, vier Frauen und ein Rind find

In Anichluffe an die am 30. Marg genommenen Stelmurben bie frangofifden Graben norboftlich von acourt in einer Ausbehnung von etwa 1000 Metern Geinbe gefaubert.

daf bem öftlichen Maasufer haben fich unfere Truppen in 31 Mar; nach jorgfältiger Borbereitung in den Befich kindlichen Berteidigungs, und Flankierungsanlagen undweitlich und westlich bes Dorfes Bang gesett. Rachs in diesem Abidinitt bas frangösische Feuer heute morpur größten Kraft gesteigert war, erfolgte ber erar anb bem Sperrfener unferer Artillerie völlig ju-Abgesehen von sehr schweren blutigen Berluften

hat ber Gegner bei unjerem Ungriff am 31. Darg an uns verwundeten Gefangenen elf Offiziere, fiebenhundertzwans sig Mann in beuticher Sand laffen muffen und fünf Dajchis nengewehre verloren.

Die beiberfeits fehr lebhafte Fliegertätigfeit hat ju jahlreichen für uns gliidlichen Luftgefechten geführt. Muger wier jenjeits unferer Front heruntergeholten feindlichen Flugzeugen murbe bei Rollebete (nordweftlich von Bermicq) ein englischer Doppelbeder abgeschoffen, beffen Infaffen gefangen genommen find. Oberleutnant Berthold hat hierbei bas vierte gegnerijche Fluggeng auger Gefecht gefeht. Augerdem murbe burch einen Bolltreffer unferer Albmehrgeichute fübweftlich von Bens ein feindliches Flugzeug brennend jum Abfturg gebracht.

Der mit Truppen ftart befette Det Dombles-en-Ar: gonne (weftlich von Berdun) und ber Flugplat Fontaine (öftlich von Belfort) murben ausgiebig mit Bomben belegt.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift allgemein unveranbert. Un ber Front öftlich von Baranowitichi war Die Gefechtstätigfeit reger als bisher.

Baltan-Ariegsichauplat.

Reine Greigniffe von besonderer Bedeutung.

Dberfte Seeresleitung.

Erfolgreicher Luftangriff auf Condon und die engl. Oftkülte

Berlin, 1. April. (28. B. Amtlich.) In ber Racht vom 31. Dars jum 1. April hat ein Luftichiffgeichwader London und Blage ber englischen Gudoftfufte angegriffen.

Die City von London zwijden London und Towerbriide, die London-Dods und ber nordweftliche Teil von London mit feinen Truppenlagern, sowie Industrie-Unlagen bei Enfied und Die Sprengitoff-Fabriten bei Balt: hamabbe — nördlich von London — wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Des weiteren murbe über Loweftoft, nach: bem porher eine Batterie bei Stommertai - nordweftlich von Sarwich - erfolgreich angegriffen mar, eine große Angahl Sprenge und Brandbomben geworfen, eine Bats terie bei Cambridge jum Schweigen gebracht und bort ausgebehnte Fabrifanlagen angegriffen. Endlich wurden Die Safenanlagen und Befestigungen am Sumber mit Bomben belegt. Drei Batterien murben bort jum Gomei-gen gebracht. Die Angriffe hatten burchweg fehr guten Erfolg, wie von unferen Luftichiffen burch bie einwand. freie Beobachtung gahlreicher Branbe und Giniturge feitgeftellt werden tonnte. Erog überaus heftiger Beichieß: ung find alle Luftichiffe bis auf "2 15" gurudgetehrt. "2 15" ift nach eigener Melbung angeschoffen gewesen und mußte por ber Themfemilnbung auf bas Baffer nieber: geben. Die von unferen Streitfraften angestellten Rach. forichungen find bisher erfolglos geblieben.

Der Chei bes Mamiralftabs ber Marine.

Rettung ber Mannichaft bes "2. 15".

London, 1. April. (2B. B.) Rach einer amtliden Reutermelbung ift ein beichabigtes Zeppelinluftichiff in ber legten Radit por ber Themfemundung niedergegangen. Die Bejagung ift von englischen Batrouillerbooten gefan. gen genommen worben, bas Luftichiff gefunten.

London, 2. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros. Das Berbienft für bie Rettung ber Ueberlebenben bes Beppelins "2 15" gebührt bem Gifche dampfer "Olivine" unter bem Befehl bes Leutnants Marfintich pon ber toniglichen Marinereferve, bas Berbienft bes Serunterholens bes Luftichiffes einer Landbatterie ber öftlichen Grafichaften. Es war ein Glud für ben Zeppelin, daß er in ber breiten Themsemundung herunter fam, benn von bem Ranonenfeuer mar die Sulle gerriffen, die Gondeln waren von Schrappnellfugeln durchfiebt. Ginige ber Bejagung maren ichmer verwundet. Der deutiche Befehlshaber hatte genugend Bertrauen gu ber Menichlichfeit ber britischen Geeleute, um brahtlose Rotfignale auszusenben. Ein Matroje, ber Mugenzeuge bes Riedergebens des Luftichiffes mar, fagt, bag bas Luftichiff wie ein franter Bogel heruntergefommen fei, beibe Enden gleich Flügeln berabhangend. Die Gee war glatt, Die Racht flar, wenn auch dunfel, jo bag ber Fifchdampfer fomohl die Bermundeten mie die Unverwundeten an Bord nehmen fonnte. Die "Dlivine" befestigte bann ein Tau an dem Luftichiff und versuchte nun, die Prise in den Safen ju ichleppen. Das war aber ichwierig, weil bas Luftichiff tatfachlich entzwei gebrochen mar; beibe Enden ragten in die Luft, mahrend Die Mitte in bas Baffer niederfant. Rach zwei Meilen Schleppens fant der Beppelin. Die "Dlivine" brachte bann Die Gefangenen auf einen Berftorer, ber fie nach Chatham führte, wo die Bermundeten in ein Krantenhaus gebracht murben.

Gin neuer Buftangriff auf Englands Ditfufte.

vom 1. jum 2. April fand ein erneuter Marinelnit-Angriff auf die englijche Dittujte ftatt. Die Sochojen, großen Gijenwerfe und Industrieanlagen am Gubufer Des Tees-Fluffes jowie die Safenanlagen bei Middlesborough und Gunber: land murben 1% Stunden lang mit Spreng: und Brandbomben belegt. Starte Explofionen, Ginfturge und Brande liegen die gute Birtung des Angriffes beutlich erfennen. Trot lebhafter Beichiefung find weder Berlufte noch Beichabigungen eingetreten.

Der Chef bes Momiralftabs ber Darine.

Die Haltung Hollands.

Ein Mitarboiter ber "Rreuggeitung" berichtet: 3rgendeine Demarche ober ein Ultimatum von Geiten bes Bierverbandes ift bestimmt noch nicht erfolgt. Es muffe angenommen werden, daß die hollandische Regierung ander-weitig zuverläffige Rachrichten über die Plane des Bierverbandes erhalten habe.

Bie bem "Berliner Lotalangeiger" berichtet wird, brangten fich am 1. April bei allen Grogbanten Sollands die Runden, um ihre Guthaben in Gilber ausbezahlt gu befommen, obwohl Zeitungen und Regierung alles mogliche veranlagten, um unnötige Unruhe vorzubeugen.

In der "Tägl. Rundichau" wird gesagt: Ob England durch ben entichiedenen Willen Sollands fich von feinem einmal gefaßten Plan jurudichreden lagt, was gegen jeine Gewohnheit mare, ober ob es hofft, die Riederland: burch Gewalt jum Bajallenftaat herabzudruden, wird fich bald ermeijen.

Preffeitimmen jur Saltung Sollands.

Berlin, 3. April. (Briv. Tel.) Bu ben Gründen, melde die energische Saltung ber hollandischen Regierung herbeigeführt haben, erfährt ein Mitarbeiter bes "Berl. Tageblatte im Saag: Die Ereigniffe, die fich in den letten Bochen burch noch unaufgeflarte Umftande auf ber Rorbfee abgespielt haben, führten in London und in Paris eine faliche Auffaffung über die Stimmung in Solland herbei. Die Alliierten - Konferenz in Paris vergrub fich noch tiefer in biefen Brrtum, und über Paris fam es bann gu einem, an fich unverbindlichen Beeinfluffungsversuch ber hollanbifden Regierung, ber von ihr fraftig und überraschend mit ben Magnahmen beantwortet murbe, die jest fo großes Auffeben machen. Der hollandifche Rechtsftand: punft wird in allen Kreisen der Bevölferung hochgehal ten, unabhängig von den Stimmungen, die biefes Land gu ber einen ober anderen Bartei ber Rriegführenden bingieben mögen.

Uermischte Nachrichten.

Gin englifcher Bangertreuger gefunten.

Roln, 2. April. (Priv.-Tel.) Die "Rolnifche Zeitung" melbet von ber hollandischen Grenze: Rach glaubwürdigen Rachrichten ift Mitte Februar weftlich ber Orfnen-Infel ein englischer Pangerfreuger ber County-Rlaffe auf eine Mine aufgelaufen und gejunten. Es foll fich um ben Bangerfreuger "Donegal" handeln.

Rurge Rriegsmelbungen.

Rumanifchen Blattern zufolge haben 40 ferbifche Abgeordnete bie "Reuferbifche Bartei" gegrundet. Es beift, daß in ben Rreifen ber Abgeordneten Berftimmung gegen Bajditich herriche und bag man einem Conderfrieden mit Defterreich-Ungarn geneigt fei.

General Maton, ber Befehlshaber ber englischen Trup. pen in Magebonien ift in Arben angefommen. Er hatte eine Befprechung mit bem Minifterprafibenten Stulubis.

Die bulgarifche Telegraphenagentur bementiert famtliche Melbungen ber Ententepreffe über angebliche Attentare, die gegen ben Ronig und ben Ministerprafibenten geplant fein follten.

Der Papit empfing ben englischen Minifterprandenten

Asquith in Audieng.

Die in Apenrade wohnenden Angehörigen eines Obermatrojen des "Greif" haben Rachrichten befommen, denen gufolge bie "Greif"-Bejagung im Gefangenenlager von Bendforth untergebracht ift.

Funtentelegraphischen Rachrichten gufolge interniert Portugal bie auf ber Infel Madeira befindlichen Deutschen Rurglich trafen aus Mogambeque Truppen in Bortugal

Megen Uebertretung ber Benfurvorschriften für Druds fachen ift ber Druder des Sirtenbriefes von Kardinal Mercier ju einem Jahre Gefängnis verurteilt worben.

Die Berhandlungen Bulgariens und Defterr:ichs über eine Gebiersabgrengung find ju gunftigem Abichlug gebracht worben.

Warum Rufland abfeits ftanb.

Bern, 1. April. Dag die Parifer feine rechte Freude Berlin, 2. April. (28. B. Amtlich.) In ber Racht | an ber Berbandetonfereng hatten, fteht außer 3meifel. Be-

fonders verstimmt hat der Umstano, daß Rufland unvertreten blieb. Weber ber Botichafter bes Barenreiches noch ber Militärattachee hatten Bollmachten von ihrer Regierung erhalten. Alfo: Rugland ift verftimmt. Dafür werden zwei Grunde angegeben. Es geift, bag Rugland über England ungehalten ift, weil co in London feine neue Unleihe unterbringen tonnte, und über Granfreich ift es aufgebracht, weil in Paris für Die Unabhangigfeit Polens Stimmung gemacht wird.

Es gibt noch einen britten Grund, ben man nur ahnen fann, aber nicht nennen barf. -

Defterr.sungarifder Tagesbericht.

Bien, 2. April. (D. I. B. Richtamtlich.) Amtlich mirb verlautbart:

Ruffijder und füboftlider Kriegsichauplat. Reine bejonderen Ereigniffe.

Italienifcher Kriegsichauplak

Die Lage ift unveranbert.

Seute fruh marfen feindliche Flieger Bomben auf Abelsberg ab. 3mei Danner wurden getotet, mehere permunbet.

> Der Stellvertreter bes Chef bes Generalitabs. v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, 3. April 1916.

Gin Weg gur Befferung bes beutichen Rachrichtendienftes.

Richts hat bas beutsche Bolf gu Beginn bes Krieges fo ftart und fo peinlich überrafcht, wie die Erfenninis von der vollständigen Ungulänglichfeit bes beutichen Rachrichtenmejens und ber badurch vericulbete lataftrophale Bujammenbruch unferes vermeintlichen tulturellen und ftaatlichen Prestiges im feindlichen und im neutralen Ausland. Man ift fich einig, daß das fünftig anders merben muß. Bon fachfundiger Geite ift feitbem mit Rachbrud immer wieder barauf hingewiesen worden, daß gut folder Mendes rung nicht nur ber Ausbau unseres Rachrichtengebens und Empfangens nach und vom Auslande gehört, daß bier auch bie Frage ber Webuhren für bie telegrappliche und telephonische Uebermittlung ber Breffenachrichten eine leiber bisher nicht genigend beachtete, bebeutiame Rolle spielt. In flarer Erfennung biefer Bedeutung ber Bregtelegrammgebühren haben Franfreich und England lange por bem Kriege ber Preffe ermäßigte Gage fur Telegramme und Gerngesprache eingeraumt. Man hatte bort langft ben Befensunterichied ertannt, ber gwiften perionlichen Telegrammen, auch folden rein geschäftlich privatwirtschaftlichen Charafters auf ber einen Seite und ben ber gesamten Bolfswirticaft und dem politischen Leben der Ration bienenden Preffetelegrammen auf der anderen Seite besteht. Sier liegt ein nationales und staatliches Intereffe offen gu Tage, und es ift nur recht und billig, daß deshalb auch die Gesamtheit an ber Beichaifung diefer Telegramme ihren Anteil mittragt burch Ginraumung billigerer Beforberungsbedingungen. Bir gahlen ja hente mit hunderten von Millionen und mir toftbarem Blute unferes Bolfes in vielfachem Betrage nach, was an Gebuhren für Preftelegramme bisher eripart murbe. Bie anders hat bas Ausland ba gedacht und gehandelt. Franfreich hat noch im Berbft 1913 ein Abfommen mit Belgien getroffen, wonach Preftelegramme gum halben Preise beforbert werden follten. Soweit fie es nicht icon mar, murbe bie belgifche Breffe badurch in erhöhtem Mage bem Barifer Ginflug erichloffen. Aehnliche Bereinbarungen maren von Franfreich mit Grofbritannien, Defterreich, Solland und ben Bereinigten Staaten getroffen. Bir haben als Bolf erfahren, was das bedeutet.

Seute haben wir nun bie Möglichfeit, bei ber Menterung ber Boft: und Telegraphengebuhren ben alten Mangel zu beseitigen. Das beutiche Bolt wird nicht begreifen, wenn die erfte fich bierende Gelegenheit die beffernde Sand an unseren publigiftischen Rachrichtendienft gu legen nicht nur nicht benutt, fondern der Breife, die icon mirticaftlich überaus geschwächt aus bem Rriege hervorgeben wirb, noch erhöhte Telegrammgebühren auferleg: wurden. Die tednifche Durchführbarteit besonderer Brefferaten ift burch ben Borgang des Muslandes erwiefen. Gine Erhöhung ber Gebilhren aber mußte bei unferen icon wirticaftlich nicht gerade gunftig gestellten politifcen Beitungen gu einer weiteren Beidranfung bes Radrichtenbienftes führen, mahrend allgemeine nationale Intereffen erheischen den Rachrichtenftoff ber beutichen Zeitungen umfangreicher und ausgiebiger ju gestalten, auch fordern, bag auf biefe Beife die Beforberung von Preftelegrammen in bas Ausland erleichtert werde. Gewiß, wir brauchen Gelb nur hat boch biefer Rrieg ben überzeugenden und ichmerghaften Beweis erbracht, wie furgfichtig und legten Endes unwirtschaftlich ein Bolf handelt, bas an feiner Breffe fparen und fie etwa jum Steuerobjeft machen will. Man follte bie Gebühren für Breftelegramme und für Ferngefprache ber Breffe ermäßigen ftart fie gu erhoben.

* Beichlagnahme von Altgummi im Privatbefig. Mit bem 1. April 1916 ift eine Befanntmachung, betreffenb Beichlagnahme und Beftandserhebung von Altgummi, Gummiabfallen und Reneratoren, in Rraft getreten, burch bie eine größere Angahl von einzelnen Gorten biefer Brodufte beichlagnahmt worden find. Trot ber Beichlagnahme bleibt jedoch ein Bertauf der Wegenftande an die burch ichriftlichen Auftrag ausgewiesenen Beauftragten ber Rautichut-Abrechnungsftelle in Berlin ftatthaft. Die beichlagnahmten Gegenftande unterliegen auch einer Melbepflicht. Die erfte Melbung hat bis jum 10. April 1916 für ben bei Beginn bes 1. April 1916 vorhandenen Beftand unter Benutung ber amtlichen Meldeicheine für Altgummi und Gummiabfalle gu erfolgen, für die Borbrude bei ben Boftanftalten erhafrlich find. Bon biefer Befanntmadung merben alle natürlichen und juriftifden Berfonen betroffen werben, fofern die in Betracht fom-

menden Borrate bas Gewicht von 1 Kilogramm überichreis ten. Gleichzeitig werden burch eine zweite Befanntmachung vom 1. April für alle beichlagnahmten Arten von Altgummi und Gummiabfallen Sochftpreife festgesett. Der Wortlaut beider Befanntmachungen erfolgt in ber heurigen "Rreis-Beitung"

Sochitpreife für Blei. Mit Wirtung vom 1. April find infolge unbegrundeber Preissteigerung Sochitpreife für Blei und Bleilegierungen, Berbindungen und Ergen gungsvorftufen aller Urt festgefest. Es fei unter anderem hervorgehoben, daß berjenige, ber die festgesetten Sochitpreife überichreitet, fich ju einer Ueberichreitung erbietet ober andere gur Ueberichreitung aufforbert, neben Geld. ftrafe und Gefängnisftrafe bis zu einem Jahr auch mit bem Berluft ber bürgerlichen Chrenrechte bestraft werben fann. Bei einer Burudhaltung von Borraten mit ber Abficht ber Preistreiberei ift foforrige Enteignung gu gewärtigen. Alle Gingelheiten find aus dem Bortlaut der Befanntmachung des Militärbefehlshabers in der heutigen "Rreis-Zeitung" erfichtlich. Anfragen und Antrage find an die Metallmelbeftelle ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes foniglichen Kriegsministeriums, Berlin IB. 9, Botsbammer Strafe 10/11 gu richten.

* Gicherung bes Rartoffelbebarfs. Rach ben geltenben Bestimmungen find bie Landwirte verpflichtet, alle entbehrlichen Borrate auf Erfordern abzugeben. Durch eine neue Befanntmadung hat ber Reichstangler biefe Pflicht ber Kartoffelerzeuger gur Ablieferung ihrer Borrate im einzelnen erläutert. Bu belaffen find bem Brobugenten, fofern ber Bedarf nicht geringer ift, lediglich: 1. Sochftens 16 Doppelgeniner Saatgut pro Beftar, 2. fur ben Birtschaftsangehörigen 1% Pfund Kartoffeln pro Kopf und Tag bis zum 31. Juli 1916, 3. für Bieh, das schon bisher mit Rartoffeln gefüttert murbe, Sochftrationen von 10 Pfund täglich, 7 Bfund für Bugochfen, 5 Pfund für Bugfühe, 2 Pfund für Schweine, 4. fomeit die Beeresvermaltung die Spirituserzeugung in Anspruch nimmt, die Rartoffeln für ben zugewiesenen Durchichnittsbrand, 5. Rartoffelmengen, die an Die Trodenfartoffelverwertungsgefellichaft abzuliefern find. Die Fütterungsmengen find für bie Beit bis jum 15. Mai gu belaffen.

Unfere Kartoffelvorrate find völlig ausreichend und bie Dedung des gefamten Bebarfs bis gur nachften Ernte ift in feiner Beije gefährbet. Wenn ber Reichstangler bie porftehenden Beftimmungen erlaffen hat, fo ift bas nur geichehen, um - vornehmlich im Intereffe ber ftabtifden Berbraucher - allen auch nur geitweifen Stodungen ber Berforgung gegenüber bie ftartite, überhaupt mögliche Sicherung gu ichaffen. Der landwirtichafilichen Bevolferung werben bamit allerdings gemiffe Opfer jugemutet, die fie aber zweifellos im Intereffe und jum Bohle ber Gesamtheit gern tragen wird. In einigen Wochen, wenn Die Beibe- und Grunfutterzeit beginnt, wird übrigens die Beidranfung ber Kartoffelfürterung nicht mehr fonberlich ichmer empfunden merben.

* Bolizeibericht. Gefunden: 1 Trauring, 1 Portemonnaie mit Inhalt. Berloren: 1 Portemonnaie mit girfa 10 Mt. Inhalt.

* Raifdein : Muguit : Bittoria : Lngeum. Die Schluß: eier bes Lnzeums, findet am morgigen Dienstag, um 5 Uhr nachmittags in ber Turnhalle ftatt.

* Rurhaustheater. Man ichreibt uns: Als nachfte Borftellung im Abonnement wird am tommenden Donnerstag die Romödie "Flachsmann als Erzieher" von Otto Ernft, neu einftudiert unter ber Spielleitung bes herrn Friedrich Schuhmann gegeben. Das Wert ift mohl bie beste Schöpfung, die biefer produttive und bedeutende Schriftsteller ben Buhnen bargebracht hat. Immer mieber wird diefelbe gern gefeben und fo burfte auch am Donnerstag die Aufnahme ein fehr freundliche fein. Den Flemming gibt herr Baul Biefe, ben Flachsmann herr Friedrich Schuhmann, Berr Wiefner fpielt ben "Schulrat Breil" und Grl. Wender die "Gifa Solm".

* Sprengmagen heraus! Bir find gebeten worden, bie guftandige Stelle auf die Staubentwidlung aufmertfam gu machen, die fich, befonders beim Durchjohren der Gleftriichen nach und von Frantfurt, vornehmlich in ber unteren Louisenstraße, fo läftig bemertbar macht.

* Burud jur Schiefertafel. Gin Erlaß Des preußischen isminifters weift die Schulbehörden barauf bin in ben Schulen bei bem Berbrauch von Bapier außerfte Sparfamteit und die weitefte Berwendung ber Schiefertafel gu empfehlen. Sefticoner, Seftumichlage und bergl. follen nicht mehr vorgeschrieben fein.

"Infolge Sparjamfeit beim Bapierverbrauch". In einer auswärtigen Zeitung fteht folgende Auslaffung: "Die ftadtifche Finangverwaltung überfenbet uns mit ber Unheimgabe bes toftenfreien Abbruds eine umfangreiche Befanntmachung über einen Gemeinderatsbeichluß, bem-Bufolge Sparfamfeit beim Bapierverbrauch allen ftabtiichen Beamten gur Pflicht gemacht wird, weil die Breife für Bapier eine gang außerorbentliche Sohe erreicht haben. Da bieje Tatfache auch uns gur Ginichrantung bes Bapierverbrauchs bis auf bas Meugerfte zwingt, fo bedauern wir, die Befanntmachung nicht to ftenlos veröffentlichen zu fonnen." Die Antwort bes Blattes trifft ben Ragel auf ben Ropf und fann gur Rachahmung empfohlen merben.

† 200 ber Buder bleibt! Gine intereffante Entbedung hat die Franffurter "Boltsftimme" gemacht. Gie berichtet, bağ in einer Lagerhalle im Gilgüterbahnhof binter ber Mainger Landstraße 36 000 Bentner Kriftallguder lagern, bie losgeschlagen werden follen, fobalb bie Buderpreife fteigen. Gine weitere Schiffsladung Buder fur Die Salle, beren Gigentum bas Fuhrunternehmergeichäft Alfred Altichuter ift, ift unterwegs. Die unbefannten Befiger biefer ungeheuren Menge Buder verdienen, fobald die Mare aufichlägt, an biefen 36 000 Bentnern mit einem Schlage 252 000 Mt. - Und die weitesten Boltstreife muffen froh fein, wenn fie jest in Deutschland, bem juderreichften Lanbe ber Welt, ein viertel Pfund Buder mubfam erlangen fonnen.

* "3ma Raffauer". Das Söchfter Kreisblatt berichtet aus ber Gegend von Berbun folgendes Geichichtden: "Die ablofende Bedienung hat oft abends einen beichwerlichen Beg bis gur Feuerstellung, ba die Strafe unter feindlichem Feuer liegt. Die beiden Rameraden Beinrich und Jatob gehen nebeneinander. Bis jest ging alles gut; nur

noch 100 Meter find's bis gur Feuerstellung, ploglich menige Schritte von den beiben Ran Granate ein und ichleudert den Jatob fechs weg. Seinrich, bem nichts paffierte, ift burd im Augenblid gang verwirrt, zumal Jatob feiner Seite verschwunden ift. "Jatob, Jatob in einem fort, "bifte verwundt? Jatob, Jatob - Gieht er boch nirgends feinen Freum Duntelheir! "Canitater, Canitater!" ruft er Sorge gur Feuerstellung bin. - - Da regt ber Rabe. Gin heftiges Spaugen, und Jatob standen: "Hall doch des Maul unn treisch net in — Wann aich des Maul voll Dred habb, tan net rufe, daß ich bo war!" Er ift wie burch ei unperjehrt geblieben und gudt felbitzufrieben er ber. - Aber ba jällt's ihm ein: "Dei' Brotchel - Doch aich hun gefeh', wos hingefluge ir Er hat's gefunden und beibe lachen fich gludlic gehen weiter. Da meint Jatob: "Aich hunn als p aich hatt' ftorte Rerve! Amer babei tonne je a faput gehe!" -

Hus Nah und Fern.

+ Frantfurt a. D., 2. April. Bei ber Entleerur Grube auf bem Grundftud Sanauer Landftrafe ftidte ein 55jahriger Arbeiter burch Ginatmen bon Gafen. Gin anderer Arbeiter, ber fich auch in ber befand, murde bemußtlos ins Kranfenhaus get Der Schaffner Wendroth, ber por zwei Montaen pr bem Mainger Gefangenenlager entwichene frang figiere in bem Buge Daing-Frantfurt entbedte und Sejtnahme veranlagte, erhielt vom Generalton eine Belohnung. - Geit Monaten murben Die 6 hütten ber Rleingartner in Bornheim, Gedbach ur Dithafengebiet in ber ausgiebigften Beife ausg und babei beichadigt. Geftern wurde nach lan muben ber Räuber auf frijder Tat ertappt und Es ift ein junger Buriche. In feinem Befit beir ein ganges Warenlager von Gartengeraten und por. Much Dold, Meifel und anderes Ginbrus werfszeug führte ber Buriche bei fich.

+ Griesheim a. D., 2. April. Muf bem hiefiger hof ftieg eine Dafdine auf mehrere Sauremag entgleiften und liefen teilweis aus. Das Buch tonnte fich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

† Bilbel, 2. April. Das Generaltommanbo ber Gejuch um fernere Belaffung bes bier einque Bataillons abgelehnt und die Berlegung ber Irm Die fertiggeftellten Rafernen am Bahnhof Bonane fügt. Die Gemeindevertretung beichloß falls die Et tierung belaffen wirb, jur Entlaftung ber Gemein vom 1. April an als Bergütung an die Quartiergebe den tarifmäßigen Berpflegungsfat, ber ber Gemein

+ Sprendlingen (Rr. Offenbach), 2. April. In tag fprang die erft fürglich aus einer Beilanftalt en Chefrau Loreng in ben Brunnen des Schulhaufes, in fie gestern früh tor aufgefunden murbe.

† Bornhofen, 2. April. 3mifchen hier und Reftert : in ber Majdinen bes nach Frantfurt fahrenben ti guges 6734 ein Gieberohr. Durch ben ausstrom Dampf wurde das Lotomotivpersonal ichwer verbrin. Beiger Rindfuger aus Oberlahnftein ftarb nach men Mugenbliden. Der Lotomotivführer Forger fam in hoffnungslojem Buftande in bas Oberlahnsteiner &

f Gelnhaufen, 2. April. Landrat Graf v. Wen leben murbe gur Uebernahme ber Geichäftsführung : amtlichen Reichs-Lebensmittelftelle nach Berlin ber

+ Beglar, 2. April. Trog erheblicher burch ben ! bedingter Mehrausgaben wird ber ftadtifche Saus plan für 1916 einen ficheren leberichuß von etwa la Mart bringen. Diefes Mehr ergeben 60 000 Mt. Gin und Gebühren und 55 - 60 000 Mt. Uebericuffe aus triebswerfen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 3. April. (28. I. B. Richtamtlich.) jum britten Dale griff ein Darineluftidiffgeichm der Racht vom 2. jum 3. April Die englijche Ditfujte, mal ben nördlichen Teil an. Edingburgh und Beith Dodanlagen am Fort of Forth, Rewcajtle und die michig Safenanlagen, sowie Sochöfen, Fabrifen am Tunefluj m ben mit fehr gutem Erfolg mit gahlreiden Spreng Brandbomben belegt. Gewaltige Brande, heftige fionen mit ausgedehnten Ginfturgen murden beobat Gine Batterie bei Remcaftle murbe jum Schweigen bracht. Trog heftiger Beichiegung find alle Luftidille verfehrt gurudgefehrt und gelandet.

Der Chef bes Abmiralfiabs ber Marine

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Dienstag, den 4. April. Nachmittags und Abends Konsert in der Wandelhalle.

Herr Konzertmeister Willem Meyer. Nachmittags 4-6 Uhr: Unter Deutscher Flagge. Marsch Ouverture zu Preziosa

Weber Schuhen Ständchen Finale a. d. Oper Maritana Wallace Ungarische Konzert-Ouverture Keler-Belg Orient-Rosen, Walser Ivanovici Mein liebes Heimatland Jungwan 5. Potpourri a. d. Operette Orpheus in der Unterwelt Offenbach Abends 8-9 1/, Uhr Soldatenblut, Marsch Blen Bellini Ouverture z. Oper Norma Frühlingsnacht, Lied Rubinste Potpourri a. d. Ballet Die Puppenfee Bayer Jugendliebe, Walzer Strauss Ellembers

Verlorenes Glück, Nocturne

7. Leichter Sinn, Polka

Mittwoch, den 5. April Nachm. und Abends Konzert in der Wandelhalls ben Sti en verf 60 Dit. Sombu

ben Sti

Hel

withe Bet goniglich a allgemet Befannti of nom 24 ang mit ber 1915 (Reichs gegen t nd Lager ber Borre

1 som 21. Of pird, foweit ittafen perm Intrafttr Befanntm

t dem In

Befanntr gnahme 1 . Asbest for dung biefer 9 Tali 1915 f erfte Rachtre 5. R. R. A. brigen Rla

n ber Befahrn biefet Befat bend aufg treter obe mit Augn

Gefängni u zehntau Strafgefet unbefugt ei befft, befcha

teuft, ober eidäft üb ber Berpfli a an perma ben nach § umiberhand r porfattl Berorbnung ! teilt ober wi n macht, wir it Gelbstrafe Borrare, die verfallen er glich die r ju führen u fahrläffig di ng verpflie

unrichtige i Gelbstrafe ensialle mit Benio wird digerbücher

Faust

abe von Schmalz, Rinderfett und Bohnen.

Dienftag, ben 4. be. Dite.

ben Statteil Rirdorf und am

Mittwoch, ben 5. be. Mts.

ben Stadteil homburg Gett (Schweineschmalz und Rinderfett) men vertauft. Es wird nur gleichzeitig in gleichen Teilen ichmalz und Rinderfett ausgegeben. Der Preis für das Fett 160 Dit. bezw. 3,80 Dit., für die Bohnen 45 Bfg. für bas Bfund. Somburg v. d. Sobe, den 3. April 1916.

Der Magiftrat.



gente Abend ftattfindenden

llebung

gurnhalle) wird um vollgabliges jum bald möglichften Eintritt gefucht. gebeten.

> Der Rolonnenführer. Grieß.

Einlyänner-Rahenwagen

für zwei leichte Bferde gu taufen gefucht. Rabered bei Beder, Guttenmuble bel Dber-Gichbach.

Tüchtiger zuverläffiger

Aftienbrauerei

Bad Somburg v. b. Sohe vorm. A. Mefferschmitt.

Alb Montag, den 3. April

wird bis auf Weiteres in den Nachtstunden das Wafferleitungerohrnet burch Strangfpulungen gereinigt werden.

Stellenweise wird fich Druckmangel und Trübung des Waffers bemerfbar machen.

Städt. Gas- und Bafferwerte.



Stenographenverein Stolze Schren.

Bir eröffnen am Dienftag, ben 4. April abends 9 Uhr in unferem Unterrichte. lotal "Grantfurter Dof" einen

Unfängerkurfus

für Damen und herren gur Erlernung bes Suftems Stolze Schrep und laben gur Be-

Unterrichtegelb einichließlich Lehrbuch 6 Mart, für die Angestellten und Lehrlinge unferer unterflutenden Mitglieder ift der Unterricht unenigeltlich.

Anmelbungen werben in ber erften Stunde entgegengenommen.

Der Vorstand.

Befanntmachung

Nr. B. I. 2354/1. 16, R. R. N.,

fend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Altgummi, Gummiabfällen u. Regeneraten. Bom 1. April 1916.

dembe Befanntmachung wird hiermit auf Er-Koniglichen Kriegsminifteriums mit bem Beallgemeinen Renntnis gebracht, bag jebe Buing gegen die Beichlagnahmeverordnung auf Befanntmachung über die Sicherstellung von un vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesethl. G. 357) ing mit ben Ergangungs-Befanntmachungen ber 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 645) u.td 25. Ro. (Reichs-Gefegbl. G. 778) *) und jede Bumis gegen bie Borichriften, betreffend Beftands-Ber Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 fetbl. G. 54) in Berbindung mit ben Befanntnom 3. Ceptember 1915 (Reichs-Gejegbl. C. 10m 21. Oftober 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 684)**) nit, soweit nicht nach allgemeinen Strafgefegen Etrofen verwirft find.

Intrafttreten ber Befanntmachung.

Befanntmachung tritt mit Beginn bes 1. April

lit bem Infrafritreten Diefer Befanntmachung Befanntmachung, betreffend Beftandserhebung gnahme von Rautichut (Gummi). Guttapercha, 1. Asbest fowie von Salb. u. Fertigfabritaren bei ng biefer Rohftoffe N. B. I. 663/6. 15. K. R. A. Juli 1915 für die Klaffen 9—25 einschlieflich fothe Nachtrags-Befanntmachung hierzu Rr. B. I. R. R. M. nom 17. September 1915 aufgehoben; brigen Rlaffen bleiben bie bisherigen Borfdrif-

§ 2.

ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

tt Befanntmachung werden famtliche Borrate ichend aufgeführten Rlaffen (einerlei, ob Borrate schreter ober famtlicher Rlaffen porhanden find) mit Ausnahma ber in § 8 genannten Minbeft-

Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geld-ju zehntausend Mark wird, sofern nicht nach all-Strafgefegen hohere Strafen verwirft find,

mbefugt einen beichlagnahmten Gegenstand beieft, beidabigt ober zerftort, verwendet, verlauft lauft, ober ein anderes Beräußerungs ober Er-

ber Berpflichtung, Die beichlagnahmten Gegende zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zu-

ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbestimmunamiberhandelt.

Ber porfählich die Ausfunft, ju der er auf Grund etorbnung verpflichtet ift, nicht in ber gesetten meilt ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten in Gelbstrafe bis zu zehntausend Mart bestraft, auch Borrate, die verschwiegen find, im Urteil für dem verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, this bie vorgeschriebenen Lagerbücher einzurich

u führen unterläßt. n fahrlaffig die Austunft, zu ber er auf Grund diefer bridtige aber unvollständige Angaben macht, Gelbitrafe bis zu dreitausend Mart ober im Unsalle mit Gefängnis bis zu fechs Monaten beno wird bestraft, wer fahrläffig die vorgeschrieentbuder einzurichten ober zu führen unterläßt.

Altgummi und Gummiabfalle (im gangen ober gerfleinert). Musgenommen find Gegenstände, die fich noch im Ge-

brauch befinden, folange fie nicht jum Bertauf geftellt find. Rlaffe 9a Autoreifen mit Rieten, 96 Autoreifen und Gummiproteftore (ftoffrei)

ohne Riete, 9 c Rraftfahrradbeden,

9 b Meroplanbeden,

9 e Autowulfte,

9f Auto-Gummiproteftore, breit (10 Bentimtr und mehr) mit Rieten,

Auto-Cummiproteftore, fcmal (unter 10 Bentimeter) mir Rieten,

9 h pulfanifiertes Autoleinen,

9 i Ballonftoffe, Mastenftoffe, Meroplanftoffe,

10 Bollreifen mit Stahlband, 11 a Bollreifen, frei von Gifen und Sartgummi,

11 b Rutichwagenreifen,

12 a Fahrradluftichläuche, ichwimmend (weich), 126 Sahrradluftichläuche (bart),

13 a Autoluftichläuche (weich),

13 b Autoluftichläuche (bart), 14 a Fahrradluftichläuche, nicht ichwimmend,

14 b leichte Weichgummiabfalle ohne Einlage bis 1,2 spez.,

15 a Fahrraddeden (weich),

15 b Jahrradmulfte,

16 a Gummiabfalle, ichwimmend (weich),

16 b Gummiabfalle (fruftig),

16 c Gummifabenabfalle (weich),

16 b Gummifabenabfalle, befponnen (weich),

17 Patent-Gummiabfalle, vulfanifier 18 a Gummifduhe,

186 Turn- und Tennisschuhe mit Gummisohlen,

18 c Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Gifen), 18 b andere Weichgummi-Abfalle mit Stoffeinlagen

(ohne Gifen ober Drafteinlage),

18 e gummierte Regenmantel-Stoffabfalle, Kragenstoffe, Unterlagen und sonftige gummirte

19 a andere Beichgummi-Abfalle ohne Ginlage über

1,2 [pez., 196 Rinderwagenreifen, Schuhabfage, Matten ohne

20 a Weichgummi-Abfalle, unfortiert, ohne Stoff (weich),

206 Beichgummi-Abfalle, unfortiert, mit Stoff (weich). Regenerate.

22 im Gaurealfaliverfahren bergeftellte Regenerate,

23 in anderer Weise praparierte Abfalle.

Rlaffe 21 3m Löfungsverfahren bergeftellte Regenerate,

Bon biefer Befanntmachung werben betroffen: alle natürlichen und juriftischen Personen, Kommunen, und Berbande, öffentlicherechtlichen Rorperschaften welche Gegenstände ber im § 2 aufgeführten Art in Gewahrfam haben, auch wenn fich folde Gegenftanbe unter Bollaufficht befinden;

Bon ber Befanntmachung betroffene Berjonen.

befinden fich die Gegenstände am Stichtage (§ 6) auf dem Berfand, fo ift betroffene Perfon ber Empfänger.

Beichlagnahme.

Die von Diefer Befanntmadjung betroffenen Gegenftande (§ 2) merben hiermit beichlagnahmt.

Trog ber Beichlagnahme durfen fie an die durch ichriftlichen Auftrag ausgewiesenen Beauftragten ber Raut-

idut-Abrednungsftelle, Berlin B. 8. Mauerftrage 25, verlauft ober geliefert merben").

Die für die Gummiinduftrie durch Gingelverfügungen des zuständigen Kriegsminifteriums geregelte Bermenbung und Berarbeitung der Gummtabfalle und Regenerate bleibt unberührt.

Melbepflicht.

Die im § 2 bezeichneten Gegenstände find von den im § 3 bezeichneten Berjonen gu melben.

Die Melbepflicht umfaßt außer ben Ungaben über Borratsmengen noch die Beantwortung der Frage, wem die fremben Borrate gehören, Die fich im Gewahrfam bes Melbepflichtigen befinden.

Die Meldepflicht ber Gummifabrifen und Regenerierbetriebe ift durch Einzelverfügung geregelt worden.

§ 6. Delbebeftimmung.

Die erfte Melbung bat bis jum 10. April 1916 für ben bei Beginn des 1. April 1916 vorhandenen Beftand gu erfolgen. Die Melbungen find fernerbin fur den 1. Juni 1916, dann fortlaufend für den Erften jedes zweitfolgenden Monats (1. August, 1. Ottober ufm.) zu erstatten unter Einhaltung der Einreichungsfrift bis jum 10. des betreffenden Monats.

Die Melbungen haben unter Benutung der amtlichen Delbeicheine für Altgummi und Gummiabfalle gu erfolgen, für die Borbrude bei den Poftanftalten 1. und 2. Rlaffe erhaltlich find. Die Beftande find nach ben vorgebrudten Rlaffen getrennt (soweit genaue Mengen nicht ermirtelt werben fonnen, ichagungsweife) anzugeben; Schätzungswert angegeben wird, ift dies besonders ju ver-

Die monatliche Meldung der Gummifabrifen und Regenerierbetriebe wird hierburch nicht berührt.

Beitere Mitreilungen irgendwelcher Urt barf Die Del-

bung nicht enthalten.

Alle auf den Melbescheinen geforberten Angaben find vorschriftsmäßig zu machen; die Urschrift der ausgefüllten Melbescheine ift an die Rautichutmelbestelle ber Rriegs-Rohftoff-Abteilung des Koniglich Preugischen Rriegsminifteriums, Berlin 28. 9, Botsbamer Strafe 10/11 eingureichen; eine 3weitichrift ift von bem Delbepflichrigen gefondert aufzubemahren.

Lagerbuchführung.

Ueber bie von ber Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe ift ein Lagerbuch ju führen, aus bem jebe Menberung in ben Borratsmengen ber einzelnem im § 2 aufgeführten Klassen und die Berwendung dieser Mengen er-sichtlich sein muß. Das Lagerbuch ist für jeden Meldezeitpuntt abzuschliegen.

Musnahmen.

Musgenommen von biefer Befanntmachung find Die Borrate ber im § 2 bezeichneten Rlaffen, die bei ein und derfelben Perjon (§ 3) bas Gewicht von 1 Rilogramm nicht überichreiten.

Unfragen.

Anfragen betreffs biefer Befanntmachung find an die Rautidulmelbestelle ber Kriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglich Preugischen Kriegsminifteriums, Berlin 2B. 9, Potsbamer Strafe 10/11, zu richten.

Frantfurt (Main), ben, 1. April 1916.

Stellv. Generaltommando 18. Armeetorps.

*) Die Ramen ber Auffäufer werben veröffentlicht.

Befanntmachung

(Rr. B. I 23541, 16. R. R. U. II. Angabe),

betreffend Höchstpreise für Altgummi und Gummiabfälle.

Bom 1. April 1916.

Die nachftebenbe Befanntmachung wird auf Grund bes Gefetes über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851, in Bapern auf Grund des Baper. Gefetes über ben Rriegsguftand nom 5. Rovember 1912 in Berbindung mit ber Allerhöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914, bes Gefetes, betr. Söchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 199) in ber Fassung vom 17. Dez. 1914 (Reichs-Gesethl. S. 516), ber Befanntmachungen über bie Aenderung biefes Gefetes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gefethl. G. 25) und vom 23. September 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 603) gur all: gemeinen Kenntnis gebracht mit bem Bemerten, daß Buwiderhandlungen gemäß ben in der Anmertung *) abgebrudten Bestimmungen bestraft merben, fofern nicht nach den allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen angebrobt

§ 1.

Bon bez Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon Diefer Befanntmachung werben betroffen: MItgummi und Gummiabfalle jeder Art.

*) Dit Gefängnie bis gu einem Jahr ober mit Gelb-Krafe bis ju gebntaufend Mart wird bestraft:

1. mer bie festgesetten Bochftpreise überichreitet, mer einen anderen jum Abichluß eines Bertrages auf-

forbert, burch ben bie Sochftpreife überfdritten merben ober fich zu einem folden Bertrage erbietet;

8. wer einen Wegenftand, ber von einer Aufforderung (§ 2, 3 bes Gefeges, betreffend Sochstpreise) betroffen ift, beiseiteschafft, beschädigt ober zerftört;

4. mer ber Aufforberung ber guftanbigen Beborbe gum Bertauf von Gegenständen, für bie Sochftpreife feftgefest find, nicht nachkommt:

wer Borrate an Gegenständen, für bie Sochftpreife feft gefest find, ben juftanbigen Beamten gegenüber verheimlicht:

0. mer ben nach § 5 bes Gefetes, betreffend Sochftpreife erlaffenen Ausführungsbestimmungen juwiderhandelt.

In ben Fallen ber Rummer 1 und 2 fann neben ber Strafe angeordnet werben, daß die Berurteilung auf Roften bes Couldigen diffentlich befanntgumachen ift; auch fann neben Gefängnisftrafe auf Berluft ber burgerlichen Ghrenrechte erfannt merben.

§ 2. Sochtpreis.

Bei dem Bertauf von Altgummi und Gummiabfallen, ber nur an die Beauftragten ber Kautschut Abrechnungs ftelle, Berlin M. 8, Mauerftrage 25, julaffig ift, durfen bir folgenden Berfaufspreise nicht überschritten werden:

für je 100 Kilogramm

t	Ric	iffe 9	a Autoreifen mit Rieten	85,00	ě
		95	Autoreifen und Gummiprotel		
	-	-	tore (ftofffrei) ohne Riete	100,00	
		9 c	Rraftfahrraddeden	100,00	
		90		100,00	
	**	9 e	Automulite	25,00	
	**	9 f	Muto - Gummiproreftore, breit	20,00	**
	(ABO)	1	(10 Bentimtr. und mehr mit		
			Rieten	85,00	
	**	9 g	Auto . Gummiproteftore, ichmal		
	THE PARTY	1000	(unt. 10 Bentimtr.) mir Rieten	25,00	
		96	Bulfanifiertes Autoleinen	25,00	9
	**	9 i	Ballonftoffe, Mastenftoffe, Merc		
		1	planitoffe	200,00	
		10	Bollreifen mit Stahlband	45,00	
	1	11 a	Bollreifen, frei von Gifen u.	40,00	
			Sartgummi	85,00	
	190	111		85,00	3
	n	12 a	Fahrrabluftichläuche, ichwim-	60,00	1
	-		mend (weich)	350,00	
	,,	12 5	Fahrrabluftichläuche (harr)	100,00	2
		13 a	Autoluftichläuche (weich)	350,00	1
	**	13 5	Autoluftichläuche (hart)	100,00	9
	"	14 a	Sahrrabluftichläuche, nicht	100,00	1
		300	shwimmend	225,00	
	,,	14 5	Leichte Weichgummi - Abfalle	220,00	7
	100	1000	ohne Einlage, bis 1,2 fpez.	150.00	
	,,	15 a	Sahrraddeden (weich)	150,00	
	"	156	Fahrradwulste	30,00	
	1	16 a	Gummiabfalle, ichwimmend	8,00	,
		-	A	950.00	
		16 5	Gummiabfälle, ichwimmend	350,00	*
			(frustig)	100.00	
	,,	16 c	AND THE PARTY OF T	100,00	*
	"	105	Cammiquenaviane (weim)	700,00	

ber Rlaffe 17 Batentgummiabfalle, vultant fiert Gummifduhe

Turns u. Tennisschuhe mit

Gummifohlen Schläuche mit Stoffeinlagen (ohne Gifen)

Andere Beichgummi : Abfanmit Stoffeinlagen

Mt.

Gummierte Regenmantel G. abjälle

Rragenftoffe, Unterlagen und fonftige gummierte Stoffe Andere Weichgummi : Abfane

ohne Ginlage, über 1,2 fpeg Rindermagenreifen, Schubab. iage, Matten ohne Stoff

20 a Beichgummi = Abfalle, unfert ohne Stoff (weich) 205 Weichgummi . Abfalle, unfor

tiert, mit Stoff (weich)

Bahlungsbedingungen.

1. Die Sochitpreise gelten für die bahn- a verpadten Gegenftanbe ab Boftamt, Bahn Schiffsladeftelle.

Die Berpadung fann bom Berfaufer ohne rudverlangt werben; bie Rudfendung geidie feine Rechnung.

2. Reben den Sochstpreisen durfen angeret a) Die Roften für Fracht ober Porto.

b) Bei Stundung des Raufpreifes: bis 30 2 Reichsbanfbistont als Jahreszinsen.

Burudhalten von Borraten,

Beim Burudhalten von Borraten ift fofort nung zu gewärtigen.

Infrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit Beginn be 1916 in Rraft.

Granffurt (Main), den 1. April 1916. Stelle. Generalfommando bes 18. Arm

Befanntmachung

Gummiabfälle, befponnen

Nr. M 10/3. 16 R. N. A.,

betreffend Söchstpreise für Blei.

Bom 1. April 1916.

Die nachstehende Befanntmachung wird auf Grund bes Gefetes über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851, in Bagern auf Grund bes Bagerifden Gefetes über den Rriegszuftand vom 5. Rovember 1912, in Berbindung mit der Allerhöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914, des Gesetes betreffend Söchstpreise vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethlatt S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gefethl. G. 516), in Berbindung mit ber Befanntmachung über Aenderung diefes Gesethes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 25), der Befanntmachung gur Fernhaltung unzuverläffiger Personen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reichs-Gefethl. G. 603) gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bermerten, bag Buwiderhandlungen gegen biefe Befanntmachung gemäß ben in ber Unmerfung *) abgebrudten Bestimmungen bestraft merben, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen angebroht find.

Söchitpreife.

Der Preis ber nadiftebend aufgeführten Gegenftande darf nicht überfteigen bei:

Maffe	Gegenstand	höchstpreis
45	Blei, unverarbeitet, in festem oder flüssigem Zustande, miteinem Reingehalt an Blei von mindestens 98 v. h. des Gesamtgewichtes.	62. für je 100 kg Gesamtgewicht
46	Blei, vorgearbeitet, insbesondere gewalzt, gepreßt. geschnitten, gestanzt, gehämmert, gegossen, mit einem Reingehalt an Blei von mindestens 98 v. h. des Gesamts gewichts, auch mit anderen Stossen mechanisch verbunden, insbesondere durch Schrauben, Schmelzen, Co	und Derbindung,
itraje	durch Schrauben, Schmelzen, Co Mit Gefängnis bis zu einem Jah bis zu zehntausend Mark wird best	fichtigung der g re oder mit Gell traft:

wer die feltgelegten Dochitpreife überichreitet:

2. wer einen anderen jum Abichluß eines Bertrages auffordert, burch den die Sochstpreise überschritten merben ober fich zu einem folden Bertrag erbietet:

3. wer einen Gegenstand, ber von einer Aufforderung (SS 2 und 3 des Gefetes, betreffend Sochftpreife) betroffen ift, beifeiteichafft, beichabigt ober gerftort:

wer der Aufforderung ber guftandigen Behörde gum Bertauf von Gegenftanben, für bie Sochitpreife feftgefest find (§ 4 bes Gefeges, betreffend Sochftpreife), nicht nachtommt;

5. wer Borrate an Gegenständen, für die Sochstpreife, festgefest find, dem guftandigen Beamten verheimlicht; wer den nach § 5 des Gefetes, betreffend Sochftpreife,

KI Begenftand. faffen, Uebergiehen, fofern das Gefamtgewicht der mit dem Blei verbundenen Stoffe nicht mehr als 10 v. B. des Bleigewichtes beträgt. Beifpiele: Balaft, Gewichte, Kugeln, Robren, Drabte, Platten, Bleche, Rollblei, fenfterblei.

Blei in Legierungen, unberarbeitet, in festem oder fluffigem Bustande, mit einem Reingehalt an Blei von weniger als 98 v. h. des Gesamtgewichtes.

Unter legiertem Blei wird ein Material verstanden, das insgefamt mit mehr als 2 v. h. anderen Stoffen verschmolgen ift und bei welchem Blei dem Bewichte nach gegenüber jedem anderen in der Legierung verschmolzenen Stoff überwiegt.

Blei in Legierungen, vorgear: 62.6 fürje 100kg beitet, entsprechend den Klaffen 46 und 47.

Blei in Altblei, gehlguffen und Ubfällen jeder Urt, auch in Legier ungen, Uls Ultblei werden insbesondere Gegenstände angesehen, die fich in einem Zuftande befinden, in dem fie berfommlich nicht mehr für den durch ihre Bestalt ung gegebenen 3wed benutt merden.

Blei in Ergen, Rudftanden (auch 62. für je 100 kg Ufchen und Kräten). Meben- und Zwischenproduften der Buttenininduftrie und der Blei perarbeitenden Industrien, mit einem Bleigehalt von mindeftens 10 v. h. des Gefamtgewichtes.

famten Derhältniffe, insbesondere der Berftellungs= fosten, Dermertbarfeit und Marfilage, feinen übermäßigen Bewinn enthalten darf. 62. 4 für je 100 kg

Döchstpreis

350,00

Bleiinhalt.

Bleiinhalt, 3uzüglich einer Entdhadigung wie

bei Klaffe 46.

Bleiinhalt.

55. 6 für je 100 kg

Bleiinhalt, ab.

tenlobnes.

züglich eines angemeffenen But-

erlaffenen Ausführungsbestimmungen jumiderhandelt. In den Fällen Rr. 1 und 2 fann neben ber Strafe angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Roften bes Schuldigen öffentlich befanntzumachen ift; auch fann neben Gefängnisftrafe auf Berluft ber burgerlichen Chrenrechte erfannt werden.

Der Breis für Blei in ben Erzeugungen ben vorgenannten Klaffen muß in einem a Berhaltnis gu ben verordneten Sochftpreifen f

Ber Blei in ben Erzeugungsvorftufen gu ! nannten Klaffen gu einem Breife veräußert ob ber in feinem angemeffenen Berhältnis ju ben Södiftpreifen fteht, hat auch bie 3mangsenteig Bestände zu gewärtigen.

Bei ben porftehenden Breifen burfen Golb : nach dem Tagespreis bezahlt werden.

Ein außer Gold und Gilber im Blei, in ben rungen und in ben Bleiergen ber Rlaffen 47 haltener Stoff barf nur bann in Rechnung ge gahlt merden, wenn diefer Stoff bem Gewichte als 2 v. 5. des Gesamtgewichts ausmacht. 3nd darf als Preis für das Zusahmaterial höchstens preis ober, fofern Sochftpreife befteben, ber Son forbert und bezahlt werben.

3dhlungsbedingungen.

Die Sochftpreise gelren für Bargahlung bei und ichließen die Berfendungstoften nicht ein. Raufpreis geftundet, fo durfen Jahreszinsen bis über Reichsbankbistont hinzugeschlagen werden

3arudhaltung von Barraten.

Bei Burudhaltung von Borraten mit bet Preistreiberei ift fofortige Enreignung gu gem

Musnahmen.

Die Rriegs-Robitoff-Abteilung des Ronis Bifchen Kriegsminifteriums, Berlin S.W. 48, Bedemannitrage 10, tann, insbesondere bei Ci nahmen von den Bestimmungen diefer Beta gestatten. Rur ichriftliche, auf den Ramen lautende Enticheidungen haben Gultigfeit.

Antrage auf Gestattung von Ausnahmen und welche die vorliegende Befanntmachung bette richten an die Metall-Meldeftelle ber Kriege teilung des Roniglichen Kriegsminifteriums 9, Potsbamer Strafe 10/11.

§ 5.

Infrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit bem 1. Rraft und erftredt fich auch auf zollfreie Gebi

Grantfur't (Main), ben 1. April 191

Stello. Generaltommando 18.

Berantwortlicher Debafteur C. Freudenmann, Bab Somburg v. b. S. - Drud und Berlag ber hefbuchtenderei G. 3. Edid Gobn.

del de Der Da erer hand.

pehen unje al der Froi bentiche & auf Die Er des abgewor

ats Reues. son Londo

a englijchen we Ka ben Ram

entag teit

tich und

peereslei unjerer (Die Fr Bald et d bamit enden pe gieht. D Gehöftes datauf fo am Abichi Die Fra ähigfeit gu nen gludli er Maas ! es polltomm

art (am C m, der Re nglichen u i öftlichen m ber wolh n und Lu Somben. on ber arm

ar Truppen

Die beiberfei at langs d t das ruit aten Glant Gleich en türfijd teichen Be in. Das Truppen a Trapegun eine ernit!

e Luft

nil mir: T m der 97 sfälle beläu Ungefähr orfen. G n wurden Militarife ht englische m 9 Uhr 4 1 3000 Jug i Beppelin ur ri, von ber

abends übe beitere Bo wurde meh Dies bürft mengemeh vie Maje

ber ben 31 in bet Rad enen. Die